

Die „deutsche Verschwörung“ in Irland. Die angeblichen Beweise. Hollands Nieuws Büro meldet aus London: Die britische Regierung hat einen Teil des Beweismaterials über die behauptete deutsch-deutsche Verschwörung zur Verfügung gestellt.

Die „deutsche Verschwörung“ in Irland. Die angeblichen Beweise. Hollands Nieuws Büro meldet aus London: Die britische Regierung hat einen Teil des Beweismaterials über die behauptete deutsch-deutsche Verschwörung zur Verfügung gestellt.

Die „Beweise“ der Iren-Verschwörung. Reuters meldet: Ueber die Verhaftungen in Irland wurde eine amtliche Erklärung veröffentlicht, die besagt: Die lebhaftesten Beziehungen zwischen den Führern der Sinnfeiner und Deutschland nahmen schon zu Beginn des Krieges, nämlich am 8. Mai 1915, ihren Anfang.

Wenn das die ganze Fülle der Beweise ist, die die englische Regierung für das Vorhandensein der vielberufenen deutsch-irischen Verschwörung ausbringen kann, so wird sie damit den angestrebten Zweck, ihre Gewaltmaßnahmen in Irland zu entschuldigen, kaum erreichen.

Amerikanisches Interesse an der Irenfrage. Der Newyorker Berichterstatter der „Daily News“ meldet, daß den letzten irischen Ereignissen bedeutende Aufmerksamkeit geschenkt wird.

2 Cruppentransportdampfer versenkt! Neuerdings über 43 000 Tonnen torpediert!

(Amstich.) Berlin, 26. Mai. Neue Unterseebootserfolge im Sperrgebiet um Italien: 2 Dampfer von zusammen etwa 27 000 Bruttoregistertonnen. Davon versenkte das von Kapitänleutnant Heinrich Prinz Reuß befehligte U-Boot drei wertvolle Dampfer von zusammen rund 19 000 BRT., unter ihnen den französischen Truppentransporter St. Anna (9850 BRT.).

Im Anschluß an die am 8. d. M. veröffentlichten Ergebnisse eines U-Arengers im Sperrgebiet um die Azoren ist nachträglich festzustellen, daß ein von ihm aus großem Geschwindigkeit auf dem Wege Gibraltar-England durch Torpedos versenkter Dampfer, der auf etwa 4500 BRT. geschätzt wurde, inzwischen als der englische Truppen-transportdampfer Ripura von 7640 BRT., mit einer englischen Kavallerieabteilung an Bord, ermittelt worden ist.

Ein englischer Hilfskreuzer versenkt! Reuter meldet aus London: Der armierte Hilfskreuzer „Moldavia“ (9500 BRT.) ist am 23. Mai früh torpediert worden und dann gesunken. Keine Menschenverluste unter der Mannschaft, doch werden 56 amerikanische Soldaten vermißt, und es ist zu fürchten, daß sie in einer Abteilung durch die Explosion getötet worden sind.

Verlust eines deutschen U-Bootes. Die britische Admiralität teilt mit: Eines unserer atlantischen U-Bootunterseeboote berichtet nach der Rückkehr in seinen Stützpunkt: Am 11. Mai sichtete es auf der Höhe von Kap St. Vincent, während es auf einer Geleitzug wartete, ein deutsches Unterseeboot vom sogenannten Kreuzertyp und versenkte es. Kurz darauf wurde ein anderes feindliches Unterseeboot gesichtet, aber da es eiligst tauchte, entging es dem Schicksal seines Gefährten.

Wolffs Büro meldet dazu: Da über ein weitaus größeres operierendes U-Boot seit längerer Zeit keine Nachrichten vorliegen, muß mit seinem Verlust auf die englischerseits gemeldete Weise gerechnet werden.

g. Lieder sei schon jetzt fühlbar. Das Weiße Haus verfolge die Lage höchst aufmerksam, werde aber eine demonstrative Werbetätigkeit gegen England nicht dulden. (U)

Reichstagspräsident Dr. Kaempf †

Dr. Johannes Kaempf war am 18. Februar 1842 in Neureuppin geboren, er stand also im 76. Lebensjahre. Dem Reichstage gehörte er seit dem Jahr 1903 an. Vor seiner Wahl zum Reichstagspräsidenten des Deutschen Reichstages konnte er auf eine 25jährige ehrenamtliche Tätigkeit in der Berliner Stadterverwalterei zurückblicken, in der er erst als unbesoldeter Stadtrat, dann als Stadtverordneter und seit 1899 als Stadtkämmerer tätig war.

und Dr. Spahn nach kurzer Zeit sein Amt niederlegte, machte sich eine nachmalige Wahl notwendig. Diese fand am 14. Februar 1912 statt, wobei der Abgeordnete Dr. Kaempf mit 198 Stimmen zum Präsidenten des deutschen Reichstages gewählt wurde.

Um sein Erbe im Reichstagspräsidium dürften sich vielleicht einige Kämpfe entspinnen. Als ziemlich sicher ist anzunehmen, daß angeführt der seit 1912 eingetretenen Kräfteverschiebungen unter den Parteien Zentrum und Sozialdemokraten Anspruch auf Vererbung im Präsidium erheben werden.

Aleine politische Meldungen. Sicherung der rumänischen Ernte. Ministerpräsident Marghiloman, in dessen Reformprogramm die Agrarreform an erster Stelle steht, wies in einem Rundschreiben an die Wärfelken auf die dringliche Notwendigkeit hin, die landwirtschaftlichen Arbeiten intensiver zu gestalten und die Ernte rechtzeitig einzubringen.

Flugzeugbedatte im amerikanischen Senat. Amerikanische Wärfelken berichten über eine erregte Debatte, die am 2. Mai im Senat stattfand. Die Angriffe richteten sich gegen das Amt für Flugzeugtruppen und gegen den dafür verantwortlichen Leiter desselben, Senator Knox.

Die schwedisch-japanische Affaire. „Daily Express“ meldet aus Tokio: Die Welt der schwedischen Schanden Wallenberg in Begleitung von 14 des angesehensten Schweden aus Tokio hat gewaltige Aufsehen erregt. Er wird öffentlich behauptet, daß die Schweden sich einer unneutralen Haltung schuldig gemacht hätten.

Reine Nahrungsbereitung. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Einem längeren Artikel des „Vorwärts“ über die Zukunft des Baltenslandes entnehmen einige Blätter die Behauptung, daß dem Empfang der estländischen und livländischen Vertreter beim Reichstagskongress im Großen Hauptquartier ein Kampf um die in der Wahlperiode zu erledigenden politischen Vorangelegenheiten sei, bei dem der Staatssekretär v. Rühlmann mit seinem Rücktritt gedroht hätte.

Reichstagspräsident Dr. Kaempf †. Dr. Johannes Kaempf war am 18. Februar 1842 in Neureuppin geboren, er stand also im 76. Lebensjahre. Dem Reichstage gehörte er seit dem Jahr 1903 an.

Reichstagspräsident Dr. Kaempf †. Dr. Johannes Kaempf war am 18. Februar 1842 in Neureuppin geboren, er stand also im 76. Lebensjahre. Dem Reichstage gehörte er seit dem Jahr 1903 an.

Von Stadt und Land.

Wie der König seinen Geburtstag verbrachte. Der König empfing am Anlaß seines Geburtstages am Sonntagabend vormittag in der Villa zu Wachwitz Beglückwünschungsabordnungen der Gemeindevorstände und des Kirchenvorstandes von Dölschitz und Wachwitz.

und Ger... feis... Abordnu... von Dre... in der... dem Th... gürd... C... seines... geschen... R... hat der... im Ad... R... den... „Rauch... bestand... hatte ein... Vereine... etwa 18... Verlan... Ar... tnertra... Er best... n... Unterric... A... ch... Nach der... von Her... freistred... Reun der... terschide... Freue... Freier... dem ger... über alle... Zur... Die St... und Kon... in Que... gemein... gelöst... Naturger... worten... mit... vorbereit... Play zu... W... Zusammen... tung des... erste gr... sie in de... für das... tens des... Simon... reits ein... Der... den... Re... so libera... R... auteng... als legen... Minister... herausge... moderne... klang, un... Minister... Weg, der... auch vor... von... sind das... der Reich... Bestimmung... über den... von der... Es wird... betete... weisse au... nur an b... veräußert... fause sow... macht... Welner... auf zahlr... stelle bar... mense Wer... Verteilung... welche we... Verfü... nähwien... Die komm... die stimm... Juli b... Klein... ausschlich... Eine... an die Wa... in die... auf jedem... findet noch... Ausschritt...